

Motto im Zusammenhang mit dem Aschaffener Mutig-Preis 2021: Mehr wirksame Prävention zur Gewaltverhinderung und konsequente Hilfen für Mädchen und Frauen zur Bewältigung von Gewalterfahrungen – auf dem Weg zu einem wertschätzenden und gewaltfreien Zusammenleben!

Aschaffener Mutig-Preis

Jugend mit Zukunft gGmbH, W. Gärthe, Kittelstr. 7, 63739 Aschaffenburg

Pressemeldung

Aschaffener Mutig-Preis 2021

Informationen

- * zur Juryentscheidung zur überregionalen Auszeichnung.
- * zur Verwertung der Preisspende und Aktivitäten im Vorfeld der Festveranstaltung
- * regionale Auszeichnung sowie regionale Aktivitäten zur Prävention und für ein wertschätzendes, gewaltfreies Zusammenleben.

Präambel: Mit dem Aschaffener Mutig-Preis 2021 steht Gewalt im Mittelpunkt. Im Zusammenhang mit der Preisträgerin sind wir besonders konfrontiert mit den Grausamkeiten gegenüber Mädchen und Frauen in Krisengebieten aber auch mit Gewalt in unserem Umfeld.

„...ein wertschätzendes und gewaltfreies Zusammenleben wird uns nicht geschenkt – wir müssen dafür Beiträge leisten. Die täglichen Informationen über Gewalt von Menschen gegenüber Menschen rufen auf und fordern insbesondere mehr für Prävention zu tun. Wir Erwachsenen sind als wirksame Vorbilder auch in Familien und in der Arbeitswelt gefordert. Entscheidend sind aber auch kontinuierliche und passende Lehr- und Lernleistungen zu wertschätzendem und gewaltfreiem Zusammenleben in allen Kindergärten, Schulen und Hochschulen...“

Wolfgang Gärthe

Überregionale Auszeichnung:

Frau Dr. Monika Hauser ist Aschaffener Mutig-Preis Trägerin 2021.

Die Auszeichnung erfolgt Anfang Dezember im Rahmen einer Festveranstaltung. Laudatorin ist Frau Carolina Trautner Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales.

Jury:

Wolfgang Gärthe
Geschäftsführender Gesellschafter
Jugend mit Zukunft gGmbH,
ehemaliger Geschäftsführer
Euro-Schulen-Organisation
Dr. Christiane Ladleif
Leiterin Kunsthalle Jesuitenkirche
Harald Maidhof
ehemaliger Vorsitzender
Geschäftsführung Agentur für
Arbeit Aschaffenburg
Karin Offermann
ehemalige Richterin am Amtsgericht
Gemünden als ständige Vertreterin
des Direktors
Sandra Peetz-Rauch
Vorständin
Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau
Rudi Rupp
Dekan des Evangelisch-Lutherischen
Dekanats Aschaffenburg
Martin Schwarzkopf
Chefredakteur Main-Echo
Martin Suffel
Geschäftsführender Gesellschafter
Suffel Fördertechnik,
ehemaliger Präsident IHK
Hildegard Vöth
ehemalige Direktorin Realschule
Hösbach

Träger Jugend mit Zukunft gGmbH
Wolfgang Gärthe Kittelstraße 7
63739 Aschaffenburg Mobil 0178 411 22 55
Telefon/Fax 06021 411 22 3
eMail j.w.gaerthe@googlemail.com

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau
IBAN DE23 7955 0000 0000 0053 22

Raiffeisenbank Aschaffenburg
IBAN DE93 7956 2514 0000 7614 86

Ausgezeichnet mit der
Bayerischen Staatsmedaille
STERN DER SICHERHEIT



ANERKANNT GEMEINNÜTZIG
Zweckgebundene Spenden mit dem
Stichwort „Mutig-Preis“ an Jugend mit
Zukunft gemeinnützige GmbH

Begründungstext:

- Wir würdigen damit ihren unermüdlichen, mutigen, tatkräftigen und ganzheitlichen Einsatz gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen sowie deren Folgen - in Krisengebieten und eingebunden in das generelle Ziel eines wertschätzenden, gewaltfreien Zusammenlebens.
- Dr. Hauser ist Gründerin und Vorstandsvorsitzende von medica mondiale und setzt sich seit 30 Jahren persönlich und konkret dafür ein, dass sexuelle Gewalt gegen Frauen und Mädchen verhindert wird und dass Frauen mit Gewalterfahrung Hilfen erfahren. Dabei gab es auch Phasen in denen sie Gefahren und ihre eigene Sicherheit hintangestellt hat - zum Beispiel 1993 in Zenica (Bosnien-Herzegowina) - Zitat: "...ich bin nicht gekommen um zu gehen wenns schwierig wird...". Es war ihr wichtiger (oder sie konnte nicht anders) als mit persönlicher Präsenz vor Ort zu sein. Sie hat auch erlebt wie sich ihr Körper bei Belastungen wehrte. Mit ihrer Leistung ist sie Vorbild und motiviert Mithelfer zu werden - auf dem Weg zu einem gewaltfreien Zusammenleben. Die Auszeichnung gilt Frau Dr. Hauser persönlich - wir verstehen dies aber auch als Dank und Anerkennung aller Aktivistinnen und Aktivisten: im Sinn und zur Erfüllung der Vision „ Frauen und Mädchen leben in einer Welt ohne Gewalt in Würde und Gerechtigkeit“.
- Ihre persönliche Erfahrung zeigt und fordert auf, dass permanent und konsequent Einsatz zur Verhinderung von Gewalt gegen Frauen erfolgen muß - sowie Hilfe und Begleitung von Frauen mit Gewalterfahrung. Aber auch eine Bestrafung der Täter. Es besteht ein Handlungsauftrag an Verantwortliche und uns alle.

Der Aschaffener Mutig-Preis ist mit einer Preis-Spende in Höhe von € 10.000 ausgestattet.

- Die Preis-Spende erfolgt – abgestimmt mit der Preisträgerin für Leistungen in Liberia
erste Hälfte: für Präventionsarbeit mit Mädchen, insbesondere Mädchenclubs, Aufklärung und Ausbildung (wie zum Beispiel bei Rising Youth Mentorship Initiative beschrieben) ·
zweite Hälfte: für Entwicklungsbegleitung mit Frauen, insbesondere Selbsthilfegruppen, Ausbildung von Dorfberaterinnen, Spargruppen sowie Einkommen schaffende Maßnahmen, (wie zum Beispiel bei Medica Liberia beschrieben)

Zum Aschaffener Mutig-Preis gehört - auch 2021, dass die Preisträgerin 3 Tage in Aschaffenburg ist. Damit wird Gelegenheit und Zeit

genutzt und viele Menschen, bezogen auf das Themenfeld, angesprochen und einbezogen. Für 2021 sind 7 Veranstaltungen in Vorbereitung.

Regionale Auszeichnung:

Die Auszeichnung einer Bürgerin, eines Bürgers wohnhaft in den Städten und Landkreisen: Aschaffenburg, Miltenberg und Alzenau ist im Plan. Ein öffentlicher Aufruf ist nach den Sommerferien vorgesehen.

Zusatz: Wir sind in Aschaffenburg kein Krisengebiet – aber auch bei uns ist Gewaltprävention notwendig. Deshalb sind zusätzliche präventive Förderleistungen*) zugesagt und für das Schuljahr 2021/22 mit drei Mittelschulen (im Landkreis Miltenberg, in Alzenau und Aschaffenburg) abgestimmt und in konkreter Vorbereitung.

*) in Höhe von € 2.000 pro Schule

Zum Aschaffener Mutig-Preis:

Der Aschaffener Mutig-Preis wird seit 2004 alle zwei Jahre an Persönlichkeiten oder Institutionen vergeben die einen grundsätzlichen, konstruktiven und hilfreichen Beitrag für andere Menschen oder die Gesellschaft geleistet haben und dabei mutig Vorgaben/Gepflogenheiten missachtet und ein persönliches Risiko eingegangen sind.

Zu bisherigen Preisträgern zählen: Reporter ohne Grenzen, Prof. Landsbergis (Litauischer Staatspräsident), Jawahir Cumar und Weltmusiker Prof. Kurt Masur.

Mehr Informationen in der virtuellen Welt unter: 

Mutigpreis und www.Aschaffener-Mutig-Preis.de und
Wikipedia: Mutig-Preis

Für Rückfragen und Ergänzungen wenden Sie sich gerne an

Wolfgang Gärthe 06021 411223 0178 4112255
j.w.gaerthe@googlemail.com

Wolfgang Gärthe

Aschaffenburg, den 7. Juli 2021

Initiator und Verantwortlicher

Träger des Aschaffener Mutig-Preises:
Jugend mit Zukunft gemeinnützige GmbH
Kittelstraße 7 63739 Aschaffenburg

PREISTRÄGER

Überregional:

- 2004 Professor Dr. Vytautas Landsbergis, Litauischer Staatspräsident 1990 bis 1992: Vorbereitung und Umsetzung der Unabhängigkeit Litauens
- 2006 Bischof Dr. Franjo Komarica, Banja Luka / Bosnien-Herzegowina: Unerschrockener und unermüdlicher Einsatz in den Jahren 1992 bis 1995, um bewaffnete Konflikte zu verhindern und um humanitäre Hilfe zu leisten
- 2008 Jawahir Cumar, Düsseldorf: Anhaltender Einsatz für gefährdete Mädchen zur Verhinderung von Beschneidung in Somalia und Deutschland durch Gründung eines Vereins und Errichtung von Schulen und Kliniken in Afrika
- 2010 Professor Dr. H. c. Kurt Masur, Leipzig, Dirigent, Humanist, Bürgerrechtler: Maßgeblicher Beitrag zum friedlichen Verlauf der Montagsdemonstration am 9. Oktober 1989 in Leipzig
- 2013 Yiwu Liao, Yanting, Sichuan, seit 2012 Berlin, Schriftsteller, Dichter, Musiker: Herausragender persönlicher Einsatz für Freiheit, Gerechtigkeit und Menschenwürde in China und Tibet
- 2015 Reporter ohne Grenzen: Überwachung von Verstößen gegen Pressefreiheit und Menschenrechte sowie die Unterstützung von Reportern in Not
- 2017 Don Luigi Ciotti, Turin: Selbstloses Handeln gegen Korruption, Illegalität und Ungerechtigkeit – womit er auch Mut macht
- 2019 Dr. Jan-Robert von Renesse, Richter: Hartnäckiger, erfolgreicher Einsatz für gerechte Renten für Ghetto-Zwangsarbeiter*innen.
- 2021 Dr. Monika Hauser: Unermüdlicher, mutiger, tatkräftiger und ganzheitlicher Einsatz gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen sowie deren Folgen – bei bewaffneten Konflikten und eingebunden in das generelle Ziel eines gewaltfreien Zusammenlebens.

Ihre persönliche Erfahrung zeigt und fordert auf, dass permanent und konsequent Einsatz zur Verhinderung von sexueller Gewalt gegen Frauen erfolgen muss – sowie Hilfe und Begleitung von Frauen mit Gewalterfahrung, aber auch eine Bestrafung der Täter.

Regional – Bayerischer Untermain und Kreis Main-Spessart sowie angrenzende Orte:

- 2004 Michael Allig: verhinderte einen gewalttätigen Angriff auf eine Frau und wurde selbst verletzt
- 2006 Pfarrer Ulrich Boom: Glockenläuten gegen Rechts (Miltenberg)
- 2008 Marcus Diller und Axel Dehler: verfolgten einen Straftäter, hielten ihn auf und nahmen dabei persönliche und materielle Nachteile in Kauf
- 2010 Mark Kohlert und Moein Ramezani: retteten einen kleinen Jungen vor Misshandlungen im häuslichen Umfeld / innerhalb der Familie
- 2013 Isolde Gerlach und Roselinde Mirkovic: verhinderten den Betrug an einem altersdementen Menschen durch wachsames Beobachten, Kombinieren von Informationen und konsequentes, persönliches Tätigwerden
- 2015 Berthold Holzschuh: stand einer verprügelten Frau zur Seite und erlitt erhebliche Körperverletzungen